



Empfehlungen zu einem Regelwerk zum Sportspiel Handball Inklusiv

Die hier veröffentlichten Empfehlungen für ein Regelwerk zum Sportspiel Handball Inklusiv basieren auf den unten aufgeführten Quellen, zielgerichteten Evaluationen und in der Praxis gesammelten Erfahrungswerten. Ziel ist es, Fußgängern und Rollstuhlfahren gleichzeitig ein gemeinsames Handballspiel zu ermöglichen.

Als Grundlage wird das Regelwerk der International Handball Federation (IHF) zum Hallenhandball nach aktuellem Stand angenommen. Die hier aufgeführten Regeln sind als Erweiterung zu sehen und ergänzen oder ersetzen die entsprechenden Paragraphen im Hallenhandball-Regelwerk. Dargestellt werden hier Regeln zu zwei verschiedenen Spielvarianten, zum einen dem **Handball Inklusiv** und zum anderen **2x1+4**

Allgemeingültige Regeln

- Gespielt wird mit einem Ball der IHF-Größe 2. / Zu Regel 3 IHF-Regelwerk
 - Es kann, falls der Ball für Spieler zu groß sein sollte, nach gegenseitigem Einverständnis beider Teams auf einen kleineren Ball zurückgegriffen werden.
- Auf der Spielfläche dürfen sich gleichzeitig höchstens 6 Spieler befinden. Ein Spieler ist dabei als Torwart gekennzeichnet. Eine Trennung der Geschlechter muss nicht vorgenommen werden. / Zu Regel 4:1 IHF-Regelwerk
- Steht ein Rollstuhlfahrer im Tor muss die Torhöhe auf 1,60m verkleinert werden. / Zu Regel 1:2 IHF-Regelwerk
 - Es können sich auch beide Teams darauf einigen, dass Spieler die nicht im Rollstuhl sitzen (Fußgänger) als Torwart agieren. In diesem Fall muss die Torhöhe nicht verringert werden. Der entsprechende Spieler darf den Ball nicht außerhalb des Torraumes berühren. Passiert dies, wird das mit einem 7m Strafwurf geahndet.
- Die Mannschaft welche beim Losen vor Spielbeginn den Ballbesitz bekommt eröffnet das Spiel auf Pfiff des Schiedsrichters mit einem Pass aus dem eigenen Torraum. Nach einem Tor geht das Spiel mit Pass aus dem Torraum (Abwurf) weiter. Dieser Pass darf vom Gegner angegriffen werden. Der Anwurf und die Funktion der Mittellinie entfallen entsprechend. / Zu Regel 1:2 IHF-Regelwerk
- Die Spielzeit beträgt 2 x 15 Minuten mit einer Halbzeitpause von fünf Minuten. / Zu Regel 2:1 IHF-Regelwerk



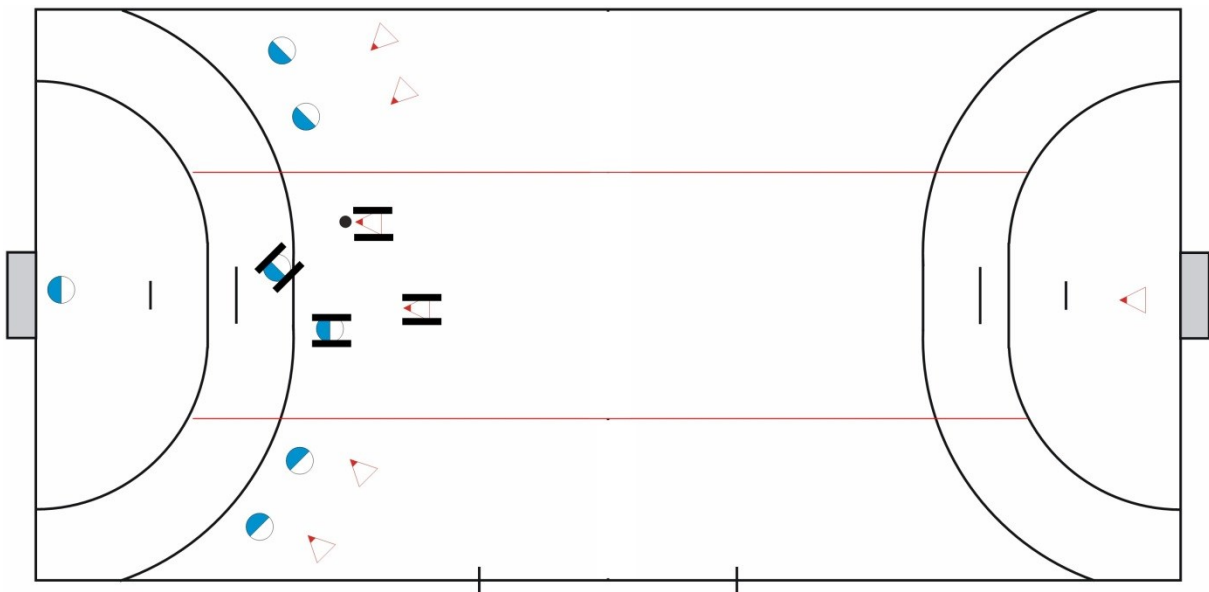
Für Fußgänger gelten zum Spielen des Balles und zum Körperkontakt die Regeln des IHF-Regelwerkes.

Für Rollstuhlfahrer gibt es folgende Anpassungen:

- Wurde der Ball gefangen, darf er auf den Beinen abgelegt und der Rollstuhl zweimal angeschoben werden. Dann muss er abgespielt/geworfen oder einmal getippt werden. Nach einem Tippen darf er wieder für 3 Sekunden auf den Beinen abgelegt werden. Nach dem Tippen ist auch wieder ein zweimaliges Anschieben erlaubt. Dann muss der Ball allerdings abgespielt/geworfen werden. Der Ball darf in jeder Phase vom Gegner angegriffen werden.
Ein wiederholtes Prellen des Balles ist alternativ zum Tippen ebenfalls möglich. / Zu Regel 7:4 IHF-Regelwerk
- Der Ball darf maximal 3 Sekunden gehalten oder auf den Beinen abgelegt werden. Ein Einklemmen des Balles ist nicht erlaubt. / Zu Regel 7:1, 7:2 IHF-Regelwerk
- Das vorsätzliche Stoppen, Stoßen oder Überfahren des Balles mit dem Rollstuhl ist verboten und wird mit Freiwurf für das gegnerische Team geahndet. Ein Hochheben des Balles mit Hilfe des Hinterrades ist erlaubt.
- Die abwehrende Mannschaft hat die Möglichkeit einen ballbesitzenden Spieler durch Rollstuhlkontakt zu blockieren, solange dabei keine Gefährdung des Gegners besteht. Frontkontakt wird toleriert, Seiten- und Rückkontakt bestraft. Das Schlagen des Balls aus der Hand des Gegners, das Festhalten an Körper, Spielkleidung und Rollstuhl sowie das Aufstehen aus dem/im Rollstuhl sind verboten.
- Ein Spieler ohne Ball darf nur passiv (Sperrern in stehender Position) verteidigt werden.

Spielform Handball Inklusiv

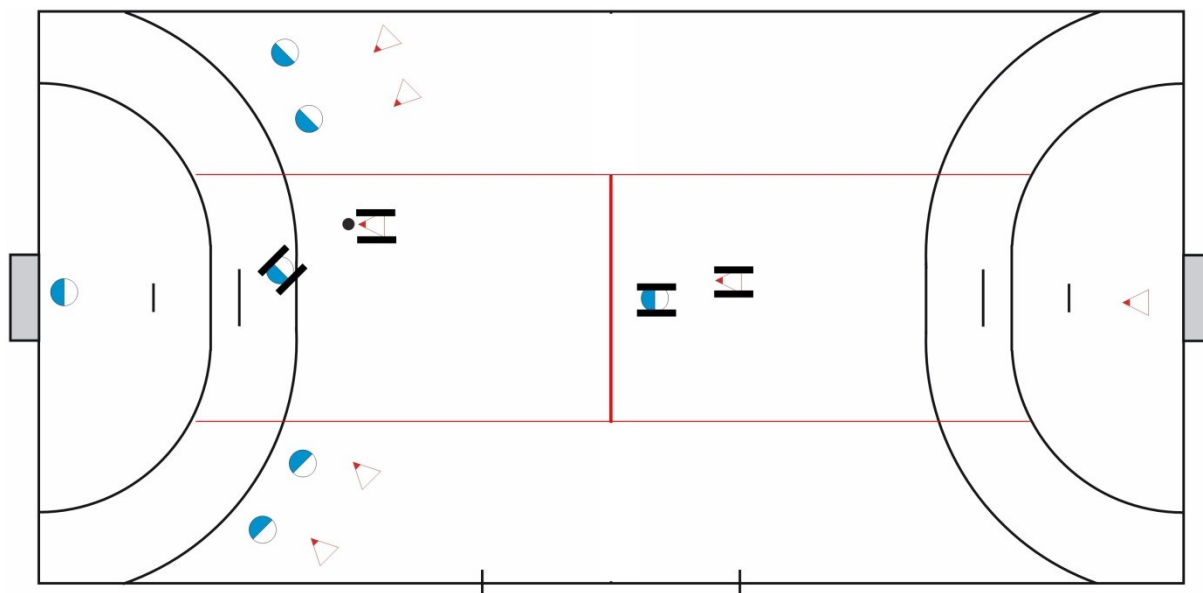
- Die Spielfläche wird in drei Zonen (zwei Fußgänger- und eine Rollzone) geteilt und durch eine Linie markiert. Die äußeren „Fußgängerzonen“ sind 6,5m breit, die mittlere „Rollzone“ ist 7m breit.
- Fußgänger und Rollstuhlfahrer dürfen ihre Zonen jederzeit verlassen, dürfen außerhalb ihrer Zonen allerdings weder den Ball berühren noch aktiv in das Spielgeschehen eingreifen. Passiert dies der Mannschaft im Ballbesitz, gibt es Freiwurf für die andere Mannschaft. Passiert dies der Mannschaft ohne Ballbesitz, gibt es einen 7m-Strafwurf.
- Fußgänger dürfen in die andere Fußgängerzone laufen und dort aktiv in das Spielgeschehen eingreifen.
- 7m-Strafwürfe werden immer, da in der Rollzone, von Rollstuhlfahrern ausgeführt.



Spielform 2x1+4

Die Spielregeln entsprechen denen der **Spielform Handball Inklusiv**.

- Die Rollizone wird durch eine Mittellinie getrennt. Dadurch entstehen für jede Mannschaft eine Rolli-Angriffszone und eine Rolli-Abwehrzone. Jede Mannschaft legt einen Rolli-Verteidiger und einen Rolli-Angreifer fest. Dieser agiert in seiner Zone rein als Angreifer oder Verteidiger und darf diese Zone auch nicht verlassen.
- Bei Time-Outs können Rolli-Angreifer und Rolli-Verteidiger beliebig oft ihre Aufgaben/Zonen wechseln.



DHB. (2013). *Internationale Handball-Regeln mit den DHB Zusatzbestimmungen*. Handball Marketing Gesellschaft mbh: Dortmund.

EHF. (2006). *Wheelchair Handball. a proposal on how to play the game*. Zugriff am 16.9.2015 unter <http://activities.eurohandball.com/hb4all/content/6WheelchairHB/EHFWheelchairHandball.pdf>.

Landgraf, L. & Denne, F. (2001). Zweimal 3gegen3. Erfolg und Ausbildung Hand in Hand. *Handballtraining*, 5, 14-19.

PATHF. (2014a). *Handball silla de ruedas 7 vs 7.reglas de juego 2014*. Zugriff am 17.9.2015 unter <http://panamhandball.org/pathf/wpcontent/uploads/2013/07/adaptado-reglas-7vs7-2014.pdf>.

PATHF. (2014b). *Handball silla de ruedas 4 vs 4 reglas de juego 2014*. Zugriff am 17.9.2015 unter <http://panamhandball.org/pathf/wpcontent/uploads/2013/07/adaptado-reglas-4vs4-2014.pdf>.